



Linkes Bild: Betriebsräte der Biko-Region Stuttgart unterstützen »Respekt!« – Rechtes Bild: »Respekt!«-Schild bei Porsche: v.l. Lothar Rudolf (Initiative Respekt), Ulrike Obermayr (IG Metall-Vorstand), Hans Baur (Bevollmächtigter IG Metall Stuttgart), Porsche-Vorstandsvorsitzender Matthias Müller und Gesamtbetriebsratsvorsitzender Uwe Hück

Alle Fotos: IG Metall

»Respekt« macht Schule

BETRIEBE MACHEN MIT

Die Metallerinnen und Metaller in Baden-Württemberg setzen sich ein für die Initiative »Respekt! Kein Platz für Rassismus«. Die Aktion macht Schule im Land: Viele Betriebe konnten bereits dafür gewonnen werden, darunter Daimler, Porsche, Festo, Strassacker, Betriebe im Bereich der IG Metall Rhein-Neckar und viele weitere.

»Respekt ist Teil unseres Lebens, unserer Gesellschaft. Respekt ist mehr als eine Verhaltensweise. Respekt ist eine der wichtigsten Grundlagen für ein friedliches Zusammenleben. Denn Respekt signalisiert Wertschätzung und Achtung gegenüber anderen Personen«, sagt IG Metall-Bezirksleiter Jörg Hofmann.

Uwe Hück, Gesamtbetriebsratsvorsitzender bei Porsche, schildert, wie das Thema betrieblich in die Tat umgesetzt werden kann: An allen Werken würden Schilder der Aktion angebracht. Außerdem sei es gelungen, mehr als 70 000 Euro als Spende von Porsche zu erhalten, weil auch der



»Respekt« das Mercedes-Benz-Werk in Sindelfingen: v.l. Werkleiter Dr. Willi Reiss, Integrationsministerin Bilkay Öney, Fifa-Schiedsrichter Knut Kircher, Betriebsratsvorsitzender Erich Klemm und Fuball-Legende Guido Buchwald.



MACH MIT

Initiative »Respekt!«:

Bundesweite Schilder-Aktion zur Verbreitung der Botschaft »Respekt! Kein Platz für Rassismus« – mehr Infos www.respekt.tv

Vorstand die Initiative unterstützt. Auch im Mercedes-Werk Untertürkheim wurden Schilder angebracht und die Azubis mit einbezogen. Betriebsratsvorsitzender Wolfgang Nieke sagt: »Wir wollen dazu beitragen, dass Rassismus und Intoleranz gegenüber anderen keinen Platz in unserer Gesellschaft und auch nicht im Betrieb haben.«

»Respekt« in Bronze. Eine in Bronze gegossene Tafel zierte das Werk von Strassacker in Süßen. Ehrensache für die Kunstgießerei und ihre Chefin Edith Strassacker. Die IG Metall Göppingen-Geislingen erhielt ebenfalls eine Bronzetafel – zum Sonderpreis, so Michael Kocken: »Es ist wichtig, dass Firmen sich an diesen Aktionen beteiligen und deutlich ma-

chen, dass sie weder Rassismus noch andere Diskriminierungen erlauben.« Die IG Metall Rhein-Neckar will mit dem »Respekt«-Schildern Zeichen setzen, so Mannheims Bevollmächtigter Reinhold Götz: »Damit wehren wir uns auch gegen schlechte Arbeitsbedingungen, prekäre Arbeit und ungerechte Bezahlung, insbesondere der Leiharbeiter.« ■

Leiharbeit, Übernahme regeln

IG METALL FÜR FAIRE ARBEIT

Die IG Metall Baden-Württemberg will die Beschäftigten mehr am Aufschwung beteiligen, mehr sichere und faire Arbeit durchsetzen und der jungen Generation bessere Perspektiven geben.

Die Große Tarifkommission hat deshalb im Juli einstimmig beschlossen, die Arbeitgeber von Südwestmetall zu Tarifgesprächen aufzufordern. Im Mittelpunkt stehen die tarifliche Regelung der unbefristeten Übernahme für Azubis, von Leiharbeit und Werkverträgen. Zudem sollen die Regelungen des Tarivertrags »Kurzarbeit, Qualifizierung und Beschäftigung« auch nach der Krise fortgeführt werden.

IG Metall-Bezirksleiter Jörg Hofmann sagte: »Der anhaltende Aufschwung kommt längst nicht bei allen an. Während sich Konzerne ihre Bilanzen vergolden, nehmen gesellschaftliche Ungleichheiten zu.« In dieser Situation sei es Aufgabe der IG Metall, ein Mehr an Verteilungsgerechtigkeit und besseren Teilhabechancen durchzusetzen.

Gespräche mit Südwestmetall sollten unmittelbar begin-

nen, sagte Hofmann: »Es liegt an den Arbeitgebern. Wenn man sich ernsthaft um eine Lösung bemüht, lässt sich bis Ende November ein Ergebnis finden«, – noch vor Beginn der Entgeltrunde 2012. Parallel dazu wollen IG Metall und Betriebsräte auf betrieblicher Ebene mehr und bessere Regelungen erreichen. ■

Mehr Informationen:
 www.bw.igm.de

Holz und Kunststoff: Einstimmig für's Tarifergebnis

Die Tarifkommission für die Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie Baden-Württemberg hat das im Juli erzielte Tarifergebnis einstimmig angenommen.

Ab November steigen demnach die Einkommen um vier Prozent, vorher gibt's noch eine Einmalzahlung von 360 Euro,

auszuzahlen mit dem Septemberentgelt. Die Ausbildungsvergütungen werden um 52 Euro je Ausbildungsjahr erhöht.

Sabine Zach, Verhandlungsführerin für die IG Metall Baden-Württemberg, zeigte sich zufrieden mit dem Ergebnis: »Objektiv betrachtet konnten wir rausholen, was es rauszuholen

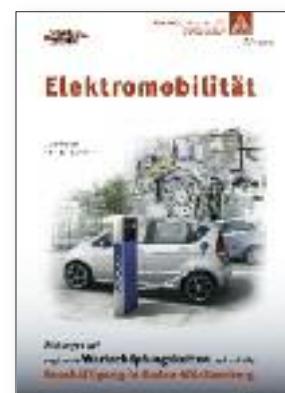
gab. Mehr war einfach nicht drin. Deshalb kann sich dieser Abschluss mehr als sehen lassen.«

Sabine Zach betonte auch, dass dieser Tarifabschluss nur auf Druck von vielen Aktionen und Warnstreiks zustande gekommen sei. In Baden-Württemberg hatten sich daran mehr als 6000 Beschäftigte beteiligt. ■



Im Zeichen der Initiative »Respekt!« stand der 27. Azubi-Cup der IG Metall Tauberbischofsheim. Es gewann (im Bild v. l.) das Azubi-Team Audi I, zweiter wurde Audi III und dritter das Team Braun Walldürn. »Unter insgesamt 30 Teams mit rund 350 Azubis wurden Fußballbälle aus der Initiative verteilt«, sagte Türker Baloglu (IG Metall, links.).

IN KÜRZE



Broschüre Elektromobilität

Elektromobilität und Beschäftigung:

Mit der Elektromobilität kündigt sich eine einschneidende Strukturveränderung im Automobilbau und bei den Zulieferern an. Die Studie des Projekts Kompetenz & Innovation der IG Metall Baden-Württemberg analysiert deren Wirkungen auf regionale Wertschöpfungsketten und wähgt Chancen und Risiken für die Beschäftigung ab, so schreiben die Autoren Jürgen Dispan und Heinz-Rudolf Meißner. Sie soll Betriebsräten eine Orientierung geben, damit sie sich rechtzeitig in betriebliche Strategiedebatten einbringen können und auf Veränderungen vorbereitet sind. Die Broschüre gibt's bei der IG Metall vor Ort und als PDF-Datei. ■

 www.bw.igm.de

Impressum

IG Metall Bezirk Baden-Württemberg,
 Stuttgarter Straße 23,
 70469 Stuttgart,
 Telefon 0711-16 58 1-0,
 Fax 0711-16 58 1-30,
 E-Mail: beirk.baden-wuerttemberg@igmatt.de

Homepage:

 www.bw.igm.de

Verantwortlich: Jörg Hofmann.
 Redaktion:
 Kai Bliesener, Uli Eberhardt.